

Jugendkonzept

SV Eiche Wachau e.V.
An der Hohle 20
04416 Markkleeberg

Vorwort

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft einer Ortschaft bzw. einer Stadt. Umso wichtiger ist es, diese in den unterschiedlichsten Bereichen zu fördern. Dies ist seit 1990 unsere Verantwortung als kleiner Verein.

(Kinder und Jugendliche: derzeit 90 Mitglieder)

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vor.

In einer familiären Atmosphäre werden deshalb alle Spieler/innen, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert.

Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Fußball ist längst kein reiner Jungensport mehr. Der Mädchenfußball hat den gleichen Stellenwert wie der der Jungs.

Folgende Punkte haben wir uns zum Ziel gemacht:

- Spaß am Fußball
- Lebenslange Freude am Fußball
- Erleben der Gemeinschaft
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- Hohe Identifikation mit dem Verein

Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Sport treiben und sich im Verein Willkommen und zu Hause fühlen.

Ein Jugendkonzept im Fußball ist ein systematischer Ansatz zur Verbesserung der Ausbildung von jungen Spielern und zur Entwicklung der Strukturen und Organisation der Jugendabteilung eines Vereins.

Ein solches Konzept kann dazu beitragen, die Qualität der Ausbildung zu verbessern, die Spielerentwicklung zu fördern und die Identifikation von Talenten zu erleichtern.

Leitfaden zum Thema Kinderfußball

Die Kinder sollen altersgerecht und ihren körperlichen Voraussetzungen entsprechend an das Fußballspiel herangeführt werden. Hierbei sollen vor allem das kindgerechte spielerische Element und die sportliche Fairness im Vordergrund stehen. In unserem Verein spielen die Kinder aktuell von den Bambinis bis zur D-Jugend. Ab der kommenden Saison werden wir mit einer C-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen.

Zu uns kann jedes Kind, welches Freude an der Bewegung hat, Kommen und sich im Spiel mit dem Ball ausprobieren.

Unser Motto ist: „Erfolg zeigt sich nicht in ersten Plätzen oder durch Siege, sondern in der positiven Entwicklung der Kinder.“

Leitsätze:

- Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen.
- Wir haben eine Verantwortung für die Kinder, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.
- Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.
- Die Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, steht im Vordergrund.
- Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Weiterentwicklung.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.

Leitlinien: „Wir Fördern und Stärken die Kinder und Jugendlichen der Umgebung“

Möglichst mindestens 1 Trainer und 1 Co-Trainer pro Mannschaft. Die Teams einer Altersstufe trainieren gemeinsam, die Trainer arbeiten eng zusammen!

Zielvorstellung: 2 Trainer für 10 bis 15 Spieler.

In Vereinen spielen oft sowohl talentierte als auch weniger talentierte Kinder und Jugendliche bzw. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Entwicklungsstand zusammen. Dabei kann es im Training und im Spielbetrieb zu Über- bzw. Unterforderungen kommen. Beides kann den Spielern die Lust am Fußball nehmen! Kinder und Jugendliche sollten sich nach Möglichkeit mit gleich starken bzw. minimal besseren Spielern messen, um sich bestmöglich entwickeln zu können. Dies ermöglicht den Trainern die Trainingsinhalte bedarfsgerecht zu gestalten, den Schwierigkeitsgrad der Übungen und Spiele entsprechend dem Entwicklungsstand der Spieler zu planen und die einzelnen Trainingsgruppen besser zu fordern und fördern.

Anforderungen an Spieler/innen

- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben.
- Wir möchten, dass Teamgeist kein Fremdwort ist.
- Wir möchten, dass ein sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.

- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness sind bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern kein Fremdwort.

Anforderungen an die Trainer / Betreuer

Die Trainer/Betreuer verstehen sich als Team. Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion.

Folgende Punkte werden von den Trainern/Betreuern stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- vorbildhafter Auftritt
- positive Kommunikation
- Spaß am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade bei Niederlagen
- Gleichbehandlung aller Kinder und Jugendlichen

Die Trainer / Betreuer halten eine transparente Kontaktpflege zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.

Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden begrüßt und unterstützt.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Trainern/Betreuern ist sinnvoll und wichtig.

Trainingsinhalte

Bambini und G-Jugend Bereich

In diesem Altersbereich sind die Kinder neugierig und voller Bewegungsdrang. Zudem können sich die Kinder noch nicht über einen längeren Zeitraum konzentrieren. Deshalb ist es wichtig, dass das Training abwechslungsreich und spielerisch stattfindet.

Wir nennen dies eine ballorientierte Bewegungsschulung. Die Schwerpunkte im Training liegen dabei auf einer breiten motorischen Schulung des Bewegungsapparates des Kindes. Der Ball wird in verschiedenen Ausführungen (kleine Bälle, Gummibälle, Tennisbälle, etc.) immer wieder mit einbezogen. Dadurch lernen die Kinder erste Balltechniken und ein Gefühl für den Ball.

Ab diesem Alter führen wir die Kinder an Funino heran. In dieser Spielform lernen die Kinder in verschiedenen Formen das Fußballspiel kennen.

Das Training findet immer in kleinen Gruppen statt, wodurch die Kinder häufiger und öfter in Aktion sind.

Hinweise für das Training:

- kleine Gruppen
- max. eine Stunde Training
- selbstständiges Ausprobieren statt langwierigen Erläuterungen

Trainingsinhalte:

- Fangspiele
- Funino als Trainings- und Spielform
- Ballgefühl und Balltechniken durch kleine Spiele fördern
- Staffelspiele

F-Junior: innen

In diesem Altersbereich steht weiterhin eine vielseitige und ballorientierte Bewegungsschulung im Vordergrund. Jedoch führen wir nun vermehrt fußballspezifische Übungen ein. Ein zentraler Trainingsschwerpunkt bildet dabei das Funino. Dabei trainieren wir stets spiel nah und in abwechslungsreichen Spielformen. Außerdem arbeiten die Kinder überwiegend mit dem Ball. Dadurch stärken wir das Ballgefühl, Techniken und Koordination mit dem Ball. Durch spielnahes Training trainieren die Kinder viele Sachen (Dribbling, Torschuss, Zweikämpfe) ganz von selbst und lernen dadurch schneller.

Wir ermutigen die Kinder in diesem Altersbereich, dass sie immer wieder selber ins Dribbling gehen und so eine Torchance kreieren können. Eine weitere wichtige Säule in unserem Training ist das Koordinationstraining und Life Kinetik Training. Dadurch schulen wir die Aufmerksamkeit und die Handlungsschnelligkeit im Spiel.

Hinweise für das Training:

- Training in kleinen Gruppen (6 Kinder pro Trainer)
- Trainingszeit: 1 Stunde bis 1,25 Stunden
- Kurze, knappe Erläuterungen der Spielformen

Hinweise für Spiele, Turniere und Leistungsvergleiche:

- Ergebnisse und Platzierungen sind absolut zweitrangig
- alle Kinder bekommen gleich viele Spielanteile
- viel Spielzeit für jedes einzelne Kind ermöglichen
- es gibt keine festgelegten Positionen
- es gibt keinen festgelegten Torhüter
- Positionen werden gewechselt
- Coaching ist stets positiv und ermutigend
- im Spiel sollen die Kinder selbstständig Entscheidungen treffen

Trainingsinhalte:

- Fangspiele
- Life Kinetik Training
- Farbspiele
- spielnahe Trainingsformen
- Spielformen
- zentraler Trainingsschwerpunkt ist FUNINO
- gezielte Förderung von Ballgefühl, Balltechniken und Koordination
- viel üben und ausprobieren, lange Standzeiten vermeiden

E-Junior: innen

Die Kinder können nun schon mit dem Ball umgehen und beherrschen Grundtechniken. Diese gilt es weiter zu trainieren und zu fördern. Des Weiteren ist es uns wichtig, dass die Kinder viel Spielen und Spielzeiten bekommen. Wir versuchen nun die Kinder im Training und Spiel gezielt zu fördern und zu fordern. Ein Schwerpunkt liegt in der leistungsgerechten Förderung. Das bedeutet, dass wir Stärken weiter stärken wollen.

Hinweise für das Training:

- Training in kleinen Gruppen (6 Kinder pro Trainer)
- Trainingszeit: 1 Stunde bis 1,5 Stunden
- kurze knappe Erläuterungen der Spielformen

- viele Wettkampfformen einbauen
- Technik trainieren

Hinweise für Spiele, Turniere und Leistungsvergleiche:

- Ergebnisse und Platzierungen sind absolut zweitrangig
- alle Kinder bekommen gleich viele Spielanteile
- viel Spielzeit für jedes einzelne Kind ermöglichen
- es gibt keine festgelegten Positionen
- es gibt keinen festgelegten Torhüter
- Positionen werden gewechselt
- Coaching ist stets positiv und ermutigend
- im Spiel sollen die Kinder selbstständig Entscheidungen treffen
- häufige Leistungsvergleiche spielen, um sich auszutesten

Trainingsinhalte:

- Fangspiele
- Life Kinetik Training
- Farbspiele
- spielnahe Trainingsformen
- Spielformen
- stets beidfüßig trainieren
- zentraler Trainingsschwerpunkt ist FUNINO
- gezielte Förderung von Ballgefühl, Balltechniken und Koordination
- viel üben und ausprobieren, lange Standzeiten vermeiden
- Kommunikation der Kinder untereinander fördern

D-Junior: innen

Dies ist das „Goldene Lernalter“, da die Kinder nun eine hohe Aufmerksamkeit besitzen und komplexere Aufgaben und Inhalte verstehen und verarbeiten können. Nun müssen wir auch die unterschiedlichen Spielertypen (Techniker, Kämpfer, Führungsspieler etc.), die sich in den letzten Jahren entwickelt haben, individuell ansprechen und fördern.

Hinweise für das Training:

- Training in kleinen Gruppen (6 Kinder pro Trainer)
- Trainingszeit: 1 Stunde bis 1,5 Stunden
- methodische Reihen bei Übungen beachten
- Übungen und Spiele entsprechend des gleichen Schwerpunkts auswählen
- pro Trainingseinheit nur einen Schwerpunkt setzen

Hinweise für Spiele, Turniere und Leistungsvergleiche:

- Ergebnisse und Platzierungen sind absolut zweitrangig
- alle Kinder bekommen gleich viele Spielanteile
- viel Spielzeit für jedes einzelne Kind ermöglichen
- Coaching ist stets positiv und ermutigend
- im Spiel sollen die Kinder selbstständig Entscheidungen treffen
- häufige Leistungsvergleiche spielen, um sich auszutesten

Trainingsinhalte:

- gezielte Erwärmungen durchführen
- Life Kinetik Training

- Farbspiele
- spielnahe Trainingsformen
- Spielformen
- stets beidfüßig trainieren
- gezielte Förderung von Ballgefühl, Balltechniken und Koordination
- viel üben und ausprobieren, lange Standzeiten vermeiden
- Kommunikation der Kinder untereinander fördern
- „Kondition“ - vor allem durch Spielformen - mitschulen
- individual-, gruppen- sowie mannschaftstaktische Übungen

Eltern

- Dieses Konzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit des Vereins und vor allem der Trainer / Betreuer transparenter zu machen.
- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar.
- Zwischen dem Betreuersteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Die Eltern sind aufgefordert die Trainer/Betreuer und vor allem die Kinder zu unterstützen durch
 - Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder
 - Unterstützung der Entscheidungen des Trainers/Betreuers
- Die Trainer/Betreuer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Trainer/Betreuer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept soll eine Hilfestellung für alle sein. Es ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Trainers, ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Die Autoren hoffen, dass es – trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden – für eine gewisse Zeit Bestand hat.